

## Wahlprüfsteine des LSVD Baden-Württemberg zur Wahl des 17. Landtags von Baden-Württemberg am 14. März 2021

Antworten der Parteien zum Thema:

### **Auswirken von Corona auf LSBTTIQ abmildern – Queere Räume absichern**

*6.1. Was wollen Sie unternehmen, um Diskriminierungserfahrungen und die Verletzlichkeit von LSBTTIQ bei Schutz- und Eindämmungsmaßnahmen auf Landesebene mitzuberücksichtigen?*

*6.2. Auch das Spenden-Sammeln ist erschwert. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass es einen „queeren Rettungsschirm“ für Projekte und Räume geben wird, falls die Eindämmungsmaßnahmen weiter fortgesetzt werden müssen?*

Bündnis 90 / Die Grünen

Antwort auf Frage 6.1.

Wir Grüne sind uns der besonderen Situation von LSBTTIQ-Menschen bewusst. So werden Regelungen für heteronormative Familien den Bedürfnissen von LSBTTIQ-Menschen nicht immer gerecht. Familien und Sorgegemeinschaften sind längst deutlich vielfältiger geworden. Und es darf kein Unterschied zwischen sozialer, rechtlicher oder biologischer Familie gemacht werden. Hier ist noch ein weiter Weg zu gehen. Wir Grüne gehen ihn gerne gemeinsam mit der Community.

Antwort auf Frage 6.2.

Die bisherige Hilfe der grün-geführten Landesregierung war bereits vielfältig. Verschiedene Kulturförderprogramme kamen auch queeren Veranstaltenden zugute und die meisten Zentren für LSBTTIQ sind gefördert worden. Sollten die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie noch länger erforderlich sein, so werden wir sicher auch eine spezifische LSBTTIQ-Förderung in Betracht ziehen.

CDU

Antwort auf Frage 6.1. / 6.2.

Die Corona-Pandemie hat unser Land im Griff und nahezu alle Lebensbereiche sind betroffen. Verantwortung und Handlungsfähigkeit ist wichtiger denn je, um den Wohlstand und die Vielfalt in Baden-Württemberg zu bewahren. Sowohl die Bundes- als auch die Landesregierung haben umfangreiche Förderprogramme aufgelegt, die die Auswirkungen der Pandemie abfedern sollen.

SPD

Antwort auf Frage 6.1.

Ja: Die Corona-Krise führte und führt zu starken Einschränkungen in vielen Lebensbereichen, die auch die LSBTTIQ-Community getroffen haben. Das bedauern wir sehr. Für viele andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens – etwa in der Kultur, im Sport oder in der freien Jugend und Sozialarbeit – gilt dies ebenso. Wir setzen uns gerne mit den Beteiligten an einen Tisch, um mit ihnen gemeinsam Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Antwort auf Frage 6.2.

In jedem Fall wollen wir große und wirksame Rettungsschirme. Die Freigabe der Finanzmittel haben wir im Landtag auch in der Opposition mitbeschlossen. Jetzt kommt es darauf an, dass sie wirksam eingesetzt werden und die Mittel zügig zu den betroffenen Organisationen kommen. Wenn die bisherigen Maßnahmen queere Projekte dabei unzureichend berücksichtigen, wollen wir das ändern.

FDP

#### Antwort auf Frage 6.1. / 6.2.

Wir beantworten die Fragen im Sachzusammenhang: Die Freien Demokraten haben die teilweise überstürzte und widersprüchliche Verordnungspolitik der grün geführten Regierung kritisiert und in den Landtagsdebatten hat die Fraktion der Freien Demokraten mit konstruktiven Entschließungsanträgen auf sich aufmerksam gemacht. Dass überhaupt eine Beteiligung des Landtags und damit eine demokratische Kontrolle stattfindet, geht auf eine Gesetzesinitiative der Freien Demokraten zurück. Nach Überwindung der Corona-Krise wird es darum gehen müssen, für zukünftige Krisen zu lernen, um Fehler nicht zu wiederholen. Hierzu gehört auch die hier geschilderte Problematik. Die Rettungsschirme müssen diskriminierungsfrei nach sachlichen Erfordernissen zugänglich sein.

Die Linke

#### Antwort auf Frage 6.1.

Die Erreichbarkeit Beratungsmöglichkeiten und Krisenintervention muss erst recht in Pandemiesituationen rund um die Uhr gewährleistet sein. Für queere Menschen, die sich im Zuge von Lock-Down-Maßnahmen / Ausgangssperren in kritischen Wohnsituationen befinden, müssen ausreichend sichere Unterbringungsmöglichkeiten gewährleistet werden. Hierzu hat das Land zusammen mit den Kommunen die nötigen Ressourcen bereitzustellen. Auch Unterstützungsangebote für Sexarbeiter\*innen müssen sichergestellt werden, da diese durch das langanhaltende Sexkaufverbot während der Pandemie besonders prekariert werden.

#### Antwort auf Frage 6.2.

Ja.

AfD

Die AfD hat die Wahlprüfsteine des LSVD ignoriert.

Alle Antworten zu den weiteren Themenbereichen finden Sie unter:

<https://ba-wue.lsvd.de/2021/01/27/lsvd-wahlcheck-zur-landtagswahl/>